

14.24

**Bundesrätin Claudia Hauschildt-Buschberger** (Grüne, Oberösterreich): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Werte Zuseherinnen und Zuseher! Herr Minister! Ich bringe hier jetzt einmal ein kurzes Worst-of, nämlich ein Worst-of der Pandemie, um in Erinnerung zu rufen, was wir hinter uns haben und vielleicht noch vor uns haben.

Am 31. Dezember 2019 wurde der Ausbruch einer neuen Lungenentzündung mit noch unbekannter Ursache in Wuhan in China bestätigt – da wussten wir noch nicht, was kommen wird. (*Bundesrat **Steiner**: Es geht um die Anfragebeantwortung! Herr Präsident, zur Sache!*)

Am 11. Februar 2020 schlug die Weltgesundheitsorganisation den Namen Covid-19 für die Infektionskrankheit vor. (*Bundesrat **Steiner**: Es geht um die Anfragebeantwortung, Frau Kollegin!*) – Das weiß ich ganz genau, aber Sie brauchen das manchmal ein bisschen, um Ihre Erinnerung aufzufrischen, was das mit der Anfragebeantwortung zu tun hat. (*Bundesrat **Steiner**: Zur Sache!*)

Im Januar 2020 entwickelte sich die Krankheit in China zur Epidemie, und am 11. März erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie. Der erste coronabedingte Todesfall außerhalb Chinas wurde Anfang Februar 2020 auf den Philippinen registriert – da wussten wir auch noch nicht, was uns erwarten würde.

Am 25. Februar – jetzt kommen wir nach Österreich – wurden zwei Fälle in Tirol bekannt, die ersten in Österreich: Eine 24-jährige Angestellte eines Hotels und ihr gleichaltriger Freund wurden positiv getestet, sie hatten sich davor in Italien aufgehalten.

Am 29. September 2020 meldete die WHO bei zu diesem Zeitpunkt 33 Millionen bestätigten Infizierten bereits eine Million bestätigte Covid-Tote – und das sind nur die bestätigten Fallzahlen ohne die Dunkelziffer.

Im Zuge dieser mehr als rasanten Entwicklung, und unter dem Aspekt, dass diese Pandemie in Bezug auf ihren Erkrankungsverlauf, ihre Virenmutationsmodi und

Todesraten eine sehr spezielle Herausforderung an die Weltstaatengemeinschaft und an die Gesundheitssysteme stellt, war der bedeutendste aller Punkte, dass damals weder Medikamente noch Impfstoffe zur Eindämmung der Pandemie zur Verfügung standen.

Mit Hochdruck schlossen sich dann Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, um einen Impfstoff zu entwickeln. Die Staaten haben sich zusammengeschlossen, wie ich schon gesagt habe, und es gab auch eine breite Finanzierung. Ende 2020 konnte in Österreich die erste Risikoperson geimpft werden. Bis heute wurden weltweit zumindest 12 725 025 556 Menschen, also mehr als zwölf Milliarden, geimpft. *(Zwischenrufe bei der FPÖ.)*

Die Quote der Zweifachimpfung liegt bei 63 Prozent. Heute, ganz aktuell, befinden wir uns in der Situation, dass die Infektionszahlen wieder steigen. *(Bundesrat **Steiner**: Und jedem ist es wurscht!)*

Wir befinden uns in der Situation, dass möglicherweise die Herbst- beziehungsweise Wintergrippewelle auf Corona trifft. *(Bundesrätin **Steiner-Wieser** legt beide Hände auf ihre Ohren.)*

In dieser Situation, in der wir wirklich dazu angehalten sind – jetzt bitte zuhören! –, unsere vorhandenen Ressourcen zu nutzen und sie sinnvoll einzusetzen – das wäre nämlich das Gebot der Stunde –, was tun da die Kollegen der FPÖ? *(Bundesrat **Steiner**: Leben! Leben! Wir leben!)* – Empörung schüren und befeuern!

Worum geht es den Kollegen der FPÖ nun genau? *(Bundesrat **Steiner**: Um das Leben!)* Der Gesundheitsminister hat bestätigt, dass in Österreich **niemand** mit abgelaufenem Impfstoff geimpft wird, und das entspricht den Tatsachen. *(Bundesrat **Steiner** – einen Zettel in die Höhe haltend –: Nein!)*

Die Zulassungen und Bestimmungen zu Haltbarkeiten von Impfstoffen und Medikamenten unterliegen strengen Kriterien und Prüfverfahren, und das konnte man der Anfragebeantwortung auch im Detail entnehmen. Diese werden streng befolgt, das ist gut und wichtig und richtig, dem vertraue ich – und

ich verzichte darauf, die ohnehin aufgeheizte Situation in Bezug auf Corona noch weiter zu befeuern. (*Zwischenruf des Bundesrates **Ofner.***)

Das bringt uns nicht weiter und das nützt niemandem, außer vielleicht Ihnen, Herr Steiner, für ein paar Klicks auf Social Media! (*Beifall bei Grünen und ÖVP.*)

14.28

**Vizepräsident Günther Novak:** Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Bundesrat Dr. Johannes Hübner. – Herr Kollege Hübner? (*Bundesrat **Hübner:** Nein, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet!*) – Nicht zu Wort gemeldet, okay, dann streichen wir ihn von der Liste.

Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. (*Bundesrat **Spanring** hebt die Hand.*) – Doch? – Zu Wort gemeldet hat sich Herr Kollege Spanring. (*Bundesrätin **Zwazl:** Geh bitte!*) Ich erteile ihm das Wort.